

Vorlage Nr. 671/26

Betreff: **Zwischenbericht Schulreinigung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bau- und Mobilitätsausschuss	23.09.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Herrn Müller
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	23.09.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Herrn Müller

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

☐ Ja ☐ Nein

durch

☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss und der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Begründung:

Der Beschluss zur Vorlage 008/26 lautete, die Verwaltung wird beauftragt, die Reinigungsleistungen der Fremdfirmen zu evaluieren. Über die bisherigen Ergebnisse erfolgt nun mit dieser Vorlage ein Sachstandsbericht.

Bislang erfolgt die Qualitätskontrolle der Reinigungsleistungen an den städtischen Schulen und Schulsporthallen papierbasiert. Die Hausmeisterinnen und Hausmeister dokumentieren in einer objektbezogenen Checkliste, ob Beanstandungen vorliegen, in welchem Bereich bzw. Raum diese festgestellt wurden, wann sie an die Objektleitung der Reinigungsfirma weitergeleitet und wann sie behoben wurden (siehe Anlage: Checkliste „Dokumentation über Reinigung und Kontrollen“). Dieses Verfahren ist seit März 2026 flächendeckend an den Schulen im Einsatz.

Die vorliegenden Checklisten, die von den Hausmeistern täglich an den Schultagen zu erstellen sind, liefern nach derzeitiger Auswertung kein eindeutiges Bild dahingehend, dass die Reinigungsqualität der externen Dienstleister insgesamt oder dauerhaft zu beanstanden wäre. Vielmehr lassen die Ergebnisse den Schluss zu, dass die Leistungen der beauftragten Reinigungsunternehmen überwiegend zufriedenstellend erbracht werden. Dies ergibt sich daraus, dass die deutlich überwiegende Anzahl der dokumentierten Kontrollen zu guten beziehungsweise zufriedenstellenden Ergebnissen geführt hat.

Zwar werden in einzelnen Fällen Mängel oder Beanstandungen festgestellt, diese treten jedoch nach aktueller Datenlage nicht in einer Häufung oder Regelmäßigkeit auf, die den Rückschluss auf ein grundsätzlich unzureichendes Reinigungsniveau in allen Objekten zulassen würde. Zudem sind, nach der letzten Ausschreibung, haben die Reinigungsleistungen der beauftragten Firmen, eine gute vertragsgemäße Qualität.

Um die Erfassung von Reinigungsmängeln zu vereinfachen und eine strukturierte, automatisiert auswertbare Datengrundlage zu schaffen, wurde parallel ein webbasiertes Meldesystem entwickelt. Die Programmierung der Anwendung erfolgte durch die städtische GIS-Abteilung. Anders als bei der bisherigen Papierdokumentation erfolgt die Meldung ausschließlich über auswählbare Felder auf freie Textfelder wurde bewusst verzichtet, um eine automatisierte Auswertung zu ermöglichen.

Das System wurde in einer ersten Testphase von Mai 2026 bis zu den Sommerferien 2026 an vier Pilotschulen erprobt: dem Kopernikus-Gymnasium, der Marienschule Hauenhorst, der Gertrudenschule und der Abendrealschule. Die Auswahl erfolgte bewusst so, dass sowohl zwei Grundschulen als auch zwei weiterführende Schulen sowie unterschiedliche Reinigungsfirmen vertreten waren, um die Praxistauglichkeit möglichst breit zu testen.

Ziel war es, die Meldung von Reinigungsmängeln für Schulleitungen und Hausmeister zu vereinfachen und zugleich eine belastbare, digital auswertbare Datengrundlage zu schaffen. Die Rückmeldungen aus der Testphase fielen positiv aus; das System wurde als deutlich einfa-

cher und schneller in der Handhabung bewertet als die bisherige Papierdokumentation. Die gemeldeten Mängel wurden umgehend behoben.

Folgende Mängel wurden während dieser Zeit gemeldet:

- 18.05. Böden (Gertrudenschule)
- 09.06. Verbrauchsmaterial Sanitäranlagen fehlte (Gertrudenschule/Sporthalle)
- 10.06. Böden, Waschbecken, Urinale, WC (Marienschule)
- 11.06. WC/Urinale (Gertrudenschule)
- 18.06. Möbeloberflächen (Gertrudenschule)
- 22.06. Waschbecken, WC/Urinale (Gertrudenschule)
- 22.06. Böden, Sanitäranlagen (Marienschule)

Nach den Sommerferien sollen nun alle Schulen sukzessive an das webbasierte Meldesystem angebunden werden.

Als Zwischenergebnis zum aktuellen Reinigungsstandard lässt sich festhalten, dass die per Checkliste dokumentierten Kontrollen bereits eine Verbesserung der Reinigungsqualität gegenüber den Vorjahren zeigen. An der überwiegenden Mehrzahl der Schulen wurde an nahezu allen Kontrolltagen des Monats keine Beanstandungen festgestellt. Auch dort, wo vereinzelt Mängel auftraten, blieben diese in der Regel auf einzelne Räume oder Bereiche begrenzt (z. B. streifige Böden, Staub, nicht geleerte Mülleimer).

Auch die Auswertung der Pilotschulen des digitalen Meldesystems bestätigt dieses positive Bild: An den Testobjekten traten nur in sehr geringem Umfang Reklamationen auf, und auch hier zeigte sich, dass gemeldete Mängel zügig behoben wurden. Damit wird sowohl auf Basis der bisherigen Papierdokumentation als auch der neuen digitalen Erfassung ein insgesamt hohes und stabiles Qualitätsniveau der Leistungserbringung erreicht, das sich – im Vergleich zu früheren Reinigungsstandards – erkennbar positiv entwickelt hat.

Mit den verbesserten Leistungsverzeichnissen für die Ausschreibungen, im Hinblick auf Kontrollen und Sanktionen, ist eine klarere und qualitativ bessere Leistungserbringung erzielt worden (siehe Anlage Ergänzende Vertragsbedingungen Qualitätssicherung). Beschwerden von Schulleitungen und Lehrkräften sind in diesem Jahr selten eingegangen.

Für eine belastbarere und nachvollziehbarere Bewertung der Reinigungsqualität werden auch künftig konkrete Stichprobenkontrollen entsprechend der vertraglich vereinbarten Qualitätsstandards und Kontrollmechanismen durchgeführt. Dabei werden zufällig ausgewählte Räume innerhalb eines Objektes anhand definierter Prüfkriterien kontrolliert. Auf Grundlage dieser standardisierten Stichproben kann anschließend eine fundierte Aussage über das Gesamtreinigungsergebnis des jeweiligen Gebäudes getroffen werden.

Ein solches Vorgehen hat zudem den Vorteil, dass die Ergebnisse objektiver, vergleichbarer und gegenüber den beauftragten Dienstleistern transparenter dargestellt werden können. Gleichzeitig wird dadurch eine belastbare Grundlage geschaffen, um bei wiederkehrenden Mängeln gezielt Maßnahmen einzuleiten oder gegebenenfalls vertragliche Konsequenzen umzusetzen.

Anlagen:

Anlage 1: Vordruck Reinigungsdokumentation

Anlage 2: Ergänzende Vertragsbedingungen Qualitätssicherung

